

Pressemitteilung

## **Bitte redet mit mir – und sagt mir die Wahrheit. Mit Kindern und Eltern über psychische Krankheit sprechen.**

**Fachvortrag & Workshop mit Karen Glistrup, 21.-23. April 2016, IGfB, Innsbruck**

*Welche differenzierten, wissenschaftlich fundierten und achtsame Zugänge gibt es, die Eltern, Kindern und Fachpersonen bei diesen Herausforderungen unterstützen? Dieser Frage geht die dänische Psychotherapeutin und Fachautorin Karen Glistrup am Donnerstag, 21. April 2016 bei ihrem Fachvortrag nach. Der anschließende 2-Tages-Workshop am Freitag, 22. und Samstag, 23. April 2016 bietet eine praktische Vertiefung für Fachpersonen. Organisiert von der Internationalen Gesellschaft für Beziehungskompetenz in Familie und Organisation (IGfB).*

Rund 900.000 Österreicher und Österreicherinnen nahmen im Jahr 2014 auf Grund psychischer Erkrankungen Hilfe in Anspruch. 30 % aller Krankenstände gehen auf Depression, Angststörung, Sucht u.a. zurück. Die Dunkelziffer dürfte erwartungsgemäß weit höher liegen. Viele der Betroffenen haben Kinder. Diese Kinder leiden doppelt: Einerseits unter den Folgen der Erkrankung ihrer Eltern, andererseits unter der Tabuisierung und Stigmatisierung. Manchmal werden Kinder sichtbar in ihrem Leiden. Sie sind z.B. verwirrt, aggressiv oder unkonzentriert. Manchmal bleiben sie aber auch unsichtbar, da Kinder und Erwachsene gelernt haben, zu funktionieren und nicht aufzufallen. Und sie schweigen.

Unabhängig von der jeweiligen (Über-)Lebensstrategie wirkt sich diese Sprachlosigkeit nachweislich kurz- und langfristig negativ auf die psychische Stabilität der Kinder aus. Die Schwierigkeit angemessene sprachliche Zugänge zu finden und die Unsicherheit, wie viel Kinder wissen sollten, lässt Angehörige und auch Fachleute das Gespräch vermeiden oder Umschreibungen finden, die vieles im Unklaren lassen. Dadurch werden Kinder oft unabsichtlich in ihren Ängsten und Nöten nicht entsprechend aufgefangen.

Karen Glistrup, Psychotherapeutin, Sozialarbeiterin und Autorin, hat ein Gesprächsmodell für solche Familiengespräche entwickelt. Ihr Anliegen ist: Kinder und deren Eltern in Zeiten psychischer Krisen konstruktiv zu begleiten. Anregen möchte sie, dass schon im Rahmen ärztlicher, psychologischer oder sozialer Erstgespräche richtungsweisende Impulse gegeben werden.

Diese Veranstaltung wendet sich an all jene, die die Herausforderung sehen und Handlungsmöglichkeiten in diesem Dilemma suchen. Im Fachvortrag und Workshop wird auf differenzierte Möglichkeiten eingegangen, sprachliche und emotionale Zugänge zu diesen heiklen Familiengesprächen zu finden.

Karen Glistrup zeigt Möglichkeiten auf, wie die Beziehung zwischen Eltern und Kindern auch in stürmischen Zeiten gepflegt und genutzt werden kann. Unter Zuhilfenahme aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse der Psychologie und Hirnforschung ermuntert sie zu einem offenen Umgang mit psychischer Erkrankung. Sie stellt im Fachworkshop das Gesprächsmodell für betroffene Familien vor und führt in das spezifische Grundlagenwissen ein. Dieses Modell initiierte viele bahnbrechende Entwicklungsprojekte in der Psychiatrie und Sozialarbeit in Dänemark. Es dient dazu, das betroffene Gesamtsystem rund um psychisch Kranke bestmöglich zu unterstützen.

## **INHALTE**

- Wie viel Wahrheit kann ein Kind verstehen und wie viel tut ihm gut?
- Wie können Fachpersonen gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen über die Erkrankung des Vaters oder der Mutter reden?
- Wie kann man im Kontext von Familiengesprächen unterschiedlichen Emotionen, Unsicherheit, Angst und Scham begegnen?
- Wie schauen differenzierte, neuropsychologisch fundierte und achtsame Zugänge aus, die Eltern und Kindern durch diese Schwierigkeiten begleiten?
- Wie können Eltern und Kinder die notwendigen Kompetenzen entwickeln, um über ihre Realitäten und ihre Gefühle zu reden?

## **FACHVORTRAG**

Donnerstag 21.04.16, 19:30 Uhr

HAUS DER BEGEGNUNG, Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Beitrag: 20,- Euro (bei Teilnahme am Fachworkshop im Preis inkludiert)

In Kooperation mit: Verlagsgruppe Beltz, HAUS DER BEGEGNUNG, medizinische Universität Innsbruck, Tirol Kliniken, Univ. Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Tiroler Landesverband für Psychotherapie, Tiroler Kinderschutz, KIZ, Ankyra-Diakonie-Flüchtlingsdienst

## **FACHWORKSHOP**

Freitag 22.04.16, 09:00–18:00 Uhr, Samstag 23.04.16, 09:00–17:00 Uhr

Seminarraum IGfB, Gänsbacherstraße 6, 6020 Innsbruck

Beitrag: 350,- Euro inkl. Fachvortrag am 21.04.16, Unterlagen und Pausenverpflegung

Frühbucharbonus 300,- Euro bis 15.02.16

Hinweise: Der Fachworkshop baut vertiefend auf den Vortrag auf. Die Teilnahme ist daher vorgesehen.

*Die Anrechnung als methodenerweiternde psychotherapeutische Fortbildung laut Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des BMGF wurde beim ÖBVP beantragt (mit 16 AE).*

Anmeldung unter [www.igfb.org/seminar-vortrag](http://www.igfb.org/seminar-vortrag)

In Kooperation mit: Verlagsgruppe Beltz, HAUS DER BEGEGNUNG, Tiroler Sparkasse, Tiroler Landesverband für Psychotherapie

Fachvortrag & Workshop werden auf Dänisch mit Übersetzung gehalten.

## **REFERENTIN**

Karen Glistrup (DK) ist Psychotherapeutin mit Spezialisierung auf Paar- und Familientherapie und Sozialarbeiterin. Sie hat reiche Erfahrung mit psychisch erkrankten Eltern und deren Kinder. Sie begleitet Projekte und berät und supervidiert Fachleute zu diesem Thema. Auf der Website [www.talk-about-it.eu](http://www.talk-about-it.eu) finden sich weitere Informationen und Materialien, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen.

## **Rückfragehinweis**

IGfB

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Rosemarie Lechner

[rosemarie.lechner@igfb.org](mailto:rosemarie.lechner@igfb.org)

[www.igfb.org](http://www.igfb.org)